

Chancen und Herausforderungen für Kultur in Raumordnung und Regionalentwicklung

Prof. Dr. Rainer Danielzyk (Uni Hannover)

Vortrag am 03.02.2026

Gliederung

1. Raumordnung
2. Regionalentwicklung
3. Kultur in Raumordnung
und Regionalentwicklung
4. Abschluss

1. Raumordnung

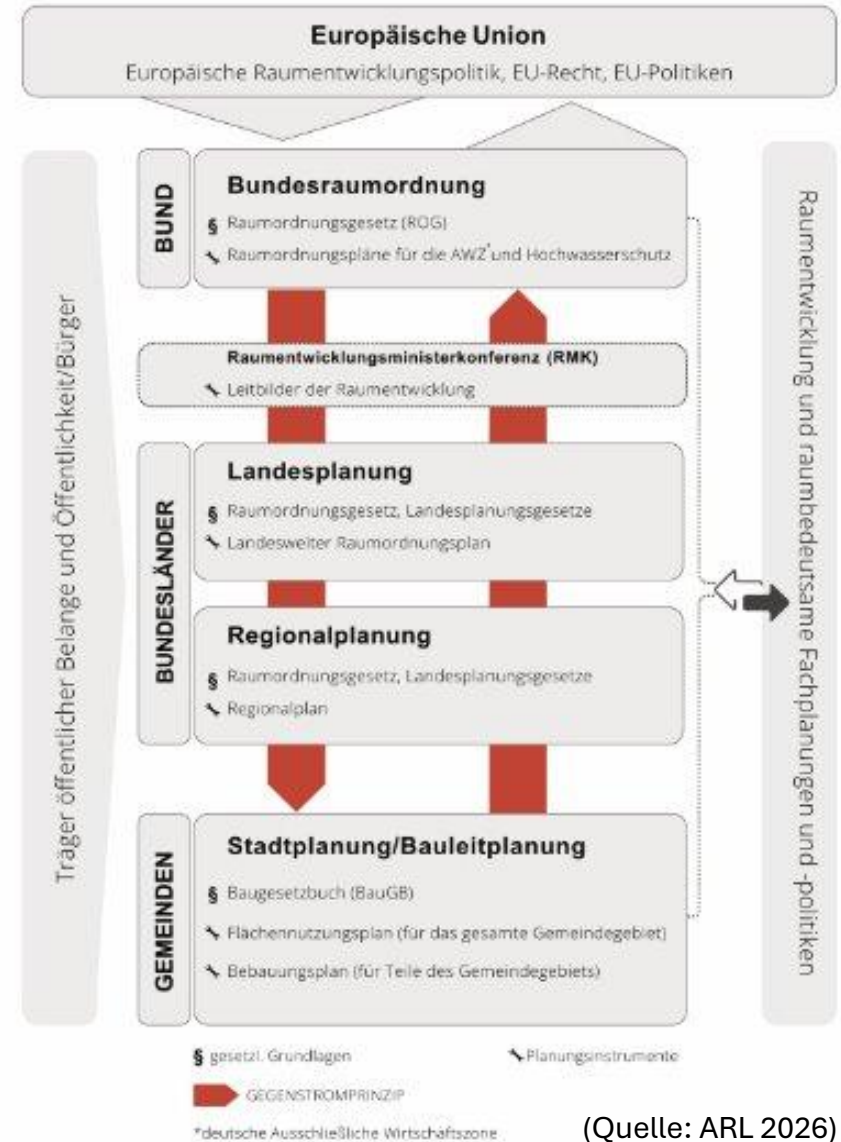
Raumordnung: rechtlich verbindliche Regelung der Raumnutzung

Merkmale/ Trends:

- Rechtssicherheit für raumbezogenes Handeln, aber auch Verrechtlichung
- Starke Beanspruchung durch Einzelthemen (Windkraft, Kiesabbau ...)
- Zunahme informeller, diskursiver Prozesse
- Hervorragende Raumkenntnis
- Besonders wichtig: Regionalplanung als Rahmen für komm. Bauleitplanung
- Vielfalt der Regionalplanung

z.T. ungünstiges Image („Negativplanung“)

1. Raumordnung



1. Raumordnung

§13 (1) ROG

(1) In den Ländern sind aufzustellen:

1. ein Raumordnungsplan für das Landesgebiet (landesweiter Raumordnungsplan) und
2. Raumordnungspläne für die Teilräume der Länder (Regionalpläne).

In den Ländern Berlin, Bremen und Hamburg kann ein Flächennutzungsplan nach § 5 des Baugesetzbuchs die Funktion eines Plans nach Satz 1 Nummer 1 übernehmen; hierfür gelten die Absätze 5 und 6, § 7 Absatz 3, 4 und 8 sowie die §§ 9 und 10 entsprechend. Satz 1 Nummer 2 gilt nicht in den Ländern Berlin, Bremen, Hamburg und Saarland.

1. Raumordnung

Planungsregionen in Deutschland



© BBSR Bonn 2021

Aktuelle Planungsregionen,
Stand 31.12.2020

- ☐ Planungsregionen der Regionalplanung
- ☐ Teilabschnitte in Nordrhein-Westfalen
- ☒ Planungsregion, für die keine Regionalplanung durchgeführt wird

Datenbasis: Raumordnungsplan-Monitor (ROPLAMO) des BBSR
Geometrische Grundlage: Raumordnungsregionen (generalisiert),
31.12.2019 © GeoBasis-DE/BKG
Bearbeitung: C. Benz

(Quelle: BBSR 2021)

2. Regionalentwicklung

Regionalentwicklung (Raumentwicklung): gemeinsames regionales Handeln zur Förderung der überörtlichen Entwicklung

- Elemente: Regionalmanagement, REK, Projekte,
- Finanzielle Anreize (!!)
- Wesentliches Ziel: Innovationsfähigkeit
- Nicht (planungs-) rechtlich verbindlich

Komplex, aber attraktiv!

2. Regionalentwicklung

Entwicklungsansätze aus verschiedenen Ressorts (Auswahl):

- EFRE/ JTF, LEADER...
- GRW (neu)
- Landwirtschaftspolitik (ELER/GAK/„ländliche Räume“...)
- Umwelt-, Naturschutz-, Energiepolitik
- MORO, ExWoSt, „Heimatpolitik“
- „Kommune innovativ“ (BMBF)
-

2. Regionalentwicklung

- Fülle von innovativen Modellvorhaben/-projekten, insbes. zu Nahversorgung, Nahmobilität, Gesundheitswesen
- Verstetigung? Alltagsbetrieb?

2. Regionalentwicklung

Zukunftsregionen Niedersachsen



Exkurs: Sonderformate

Wesentliche Merkmale der Sonderformate (z.B. REGIONALE NRW):

- Spezifische Raumdefinition („Freiwillig“)
- Wettbewerbsprinzip
- Präsentationsjahr, dadurch „Außeralltäglichkeit“
- Eigenständige Organisationseinheit (Agentur)
- Diskursive Projektqualifizierung
- Integration der Förderpolitiken von unten

3. Kultur in Raumordnung und Regionalentwicklung

Raumordnung:

- gestaltet primär Fläche (zweidimensional), z.B. Standorte von Kultureinrichtungen (in Zentralen Orten, Teil der Daseinsvorsorge), Kulturlandschaften
- inhaltliche Aussagen als Bezugspunkte für andere Aktivitäten

Regionalentwicklung:

- Kulturelle Dimension der RE sehr vielfältig, z.B.: Veranstaltungsformate (> Tourismus)
- Kulturstätten als Orte des Zusammenhaltes, 3. Orte usw.
- „innovatives Milieu“, Innovationsfähigkeit
- regionale Alltagskultur, „Mentalität“

4. Abschluss

Regionale Kulturentwicklung

vs.

Kulturelle Regionalentwicklung

Spannungsverhältnis Kultur und Regionalentwicklung



Gefahr der Funktionalisierung

Hinweis:

Danielzyk, R. (2025): Chancen und Herausforderungen für Kultur in raumbezogenen Politiken. In: Kulturpolitische Mitteilungen 101, IV/2025, S. 34-28.